

かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.



Juni 2011 年 6 月

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

unsere große Hoffnung nach einer baldigen Lösung der Probleme im Kernkraftwerk Fukushima, scheint sich leider nicht so schnell realisieren zu lassen. Deshalb werden unsere japanischen Freunde wohl leider noch eine Weile mit den daraus folgenden Unsicherheiten leben müssen. Umso wichtiger ist unsere Anteilnahme an diesem Schicksal. Was die Katastrophe durch das Beben und den Tsunami betrifft, wollen wir durch weitere Spendensammlungen die Basis für eine Hilfe schaffen. Es ist nach wie vor erfreulich, wie viele Personen, aber auch Institutionen uns dabei unterstützen. Zuletzt war das eine Sammlung innerhalb der freien Mitsubishi-Händlerorganisation, die uns einen hohen fünfstelligen Betrag überwies sowie der nun ebenfalls eingegangene fünfstellige Betrag aus dem Benefiz-Konzert in der Komischen Oper. Nach wie vor kommen Schulen und Einzelpersonen auf uns zu, die zur Hilfe beitragen möchten. All das hat unser Spenden-Konto auf einen nie erwarteten Betrag von über 150.000,- Euro ansteigen lassen.

Ein großer Erfolg in unserem Veranstaltungskalender war das einen Tag später im Deutschlandradio Kultur übertragene Konzert der Kammerphilharmonie Hiroshima – auch im Hinblick auf die kostenlose Unterbringung von 26 Personen. Mehr Verbundenheit mit Japan lässt sich kaum zeigen. Auch die beiden Vorträge im Rahmen unserer Ringveranstaltung (über Architektur und über Musik) entsprachen unseren Erwartungen.

Im Juni bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an, wobei vor allem an das 25. Sommerfest erinnert sei. Und ganz wichtig: Kommen Sie bitte zu unserer Außerordentlichen Mitgliederversammlung, um die notwendige Satzungsänderung abzusegnen.

Herzlich



Foto: Sommerfest der DJG 2010, Foto: Katrin-Susanne Schmidt

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident: Kurt Görger

Anschrift: Schillerstr. 4-5, 10625 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr

E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Jan Thomsen, Markus Willner Japanese Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

Postbank Berlin BLZ 100 100 10 Kto.-Nr. 5512-103

Außerordentliche Mitgliedsversammlung

Liebe Mitglieder,

im Zusammenhang mit unserer so erfolgreichen Spendensammlung für die Katastrophenopfer in Japan empfiehlt sich die Ergänzung unserer bestehenden Satzung. Es sind nur wenige Worte, die wir hinzufügen müssen, aber es sollte sobald wie möglich sein. **Deswegen laden wir Sie hiermit zu einer**

außerordentlichen Mitgliederversammlung ein mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“.

Damit Sie nicht nur deswegen kommen müssen, findet diese Mitgliederversammlung kurz vor einem ohnehin geplanten Vortrag statt (siehe Seite 7)

Termin: Dienstag, 21. Juni 2011, 18.15 Uhr,

Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Präsidenten

TOP 2 Vorschlag einer Satzungsänderung in § 2
(siehe unten: die vorgeschlagenen Änderungen sind unterstrichen)

Stimmübertragungen sind möglich.

§ 2

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Völkerverständigung zwischen Deutschland und Japan und die Förderung und Durchführung von Hilfsmaßnahmen für von Naturkatastrophen und höherer Gewalt Betroffene in Japan. Die Verbreitung und Vertiefung der Kenntnisse über beide Länder geschieht insbesondere durch Vorträge, Film- und Konzertveranstaltungen, Ausstellungen, Workshops, Veröffentlichungen und Förderung des Personenaustausches. Dies wird unterstützt durch die Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Körperschaften oder mit Körperschaften des öffentlichen Rechts, die die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan fördern.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft kann die Mitgliedschaft von Dachorganisationen mit gleicher oder allgemein der Völkerverständigung dienender Zwecksetzung erwerben; hierüber beschließt im Einzelfall die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes.

Rakugo

(eine speziell japanische Unterhaltungskunst)



日独交流150周年
Jahre Freundschaft
Deutschland - Japan

Im Rahmen unserer Ringveranstaltung anlässlich des Jubiläumsjahrs 2011 freuen wir uns, mit **Meister Sanyûtei Ryûraku** einen der bekanntesten japanischen Künstler dieses Genres präsentieren zu können.

Rakugo, die japanische Kunst des Erzählens komisch-unterhaltsamer Geschichten, hat eine lange Tradition. Heute noch sind hunderte von Rakugo-Erzähler aktiv, die bekanntesten von ihnen zugleich als Unterhaltungskünstler im Fernsehen populär. Der Rakugo-Erzähler schlüpft während seines Vortrags in die unterschiedlichen Charaktere seiner Geschichte, wobei er durch Mimik, Gestik und Änderung der Blickrichtung unterschiedliche Gesprächspartner und Ereignisse andeutet.



Die Konzentration auf das gesprochene Wort macht das Rakugo schwerer zugänglich als andere japanische Bühnenkünste. Mit der Vorführung von Meister Sanyûtei Ryûraku, der auf Japanisch und auf Deutsch vortragen wird, haben nun auch alle Interessierte, die des Japanischen nicht mächtig sind, die Gelegenheit, diese Kunstform kennen zu lernen. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen.

Sanyûtei Ryûraku (1958*) wurde 1986 Schüler des berühmten Rakugo-Meisters Sanyûtei Enraku. Seit 2008 tritt er im Ausland auf und trägt dabei Rakugo auch in der jeweiligen Landessprache vor. Dieses Jahr ist er zum ersten Mal in Deutschland zu erleben.

Termin: Dienstag, 7. Juni 2011 um 19.00 Uhr
Ort: Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) - Wappensaal
Eintritt: frei
Anmeldung: erwünscht bei der DJG Berlin unter djg-berlin@t-online.de.

**Programm des 25. Sommerfestes der DJG Berlin
am Samstag, dem 18.6.2011, 15-20 Uhr**

独日協会夏祭り

im Clubhaus der Freien Universität, Goethestr. 49, 14163 Berlin

(U-Bahn U3 Krumme Lanke/dann bitte in Richtung Fischerhüttenstraße gehen)

- 14.45 Einlass und Beginn des Verkaufs der Tombola-Lose, Japan-Basar, Büchertisch, Verkaufsstände „Grüner Tee“ von Bettina Wohlleben, japanischer Sake von Frau Susanne Rost, Japanshop Berlin, Knitido-Zehensocken, kleiner Japanshop von Andrea Balkow, Suteki Bonsai Zentrum Berlin
- 15.00 Begrüßung durch den Präsidenten der DJG Herrn Kurt Görger, Grußworte von Herrn Kenji Okada, Gesandter, Botschaft von Japan und Frau Prof. Dr. Irmela Hijiya-Kirschner (FU/OAS)
- 15.20-15.45 Musikalische Begrüßung durch den **Chor** der DJG unter Leitung von Herrn Kobayashi mit Klavier-Begleitung von Frau Ikumi Takahashi und durch die japanische Theatergruppe Mi-kuni Berlin
- 15.40 Eröffnung des Kuchenbuffets
- 15.45-16.05 Auftritt von Kindern der **Internationalen Japanischen Schule** mit Tänzen und Liedern aus Japan (Garten)
- 16.00 Eröffnung der Wein- und Sektbar (Erdgeschoss)
- ab 16.00 Demonstrationen des japanischen **Brettspieles Go** mit Carmen Michalk, Go-Verband Berlin; der Verein "Anime no Tomodachi e.V." zeigt japanische Animationsfilme (1. Etage)
- 16.00-16.55 **Sogetsu-Ikebana**-Demonstration mit Frau Marianne Pucks (1.Etage)
- 16.05-16.20 **T'ai Chi Kineo**-Demonstration durch die T'ai Chi Kineo Gruppen von Ute Deitermann und Mieko Kanetsugi und den Kindern der T'ai Chi Kineo AG der Katholischen Schule St. Ursula in Zehlendorf (Garten)
- 16.25-16.50 **Kendo, Iaido** und **Judo**-Demonstration durch den Kokugi-kan unter der Leitung von **Mitsuyoshi Aoki** (Garten)
- 16.30 **Szenische Lesung** mit dem **Lasenkan-Theater** (Goosch der Cellist/Gorsch the Cellist) von Kenji Miyazawa
Regie:Saburo Shimada Es lesen:Kei Ichikawa, Kana Torino (Erdgeschoss)
- 17.00-18.00 **Sumie-e-Tuschmalerei**-Demonstration mit Frau Rita Böhm (1. Etage)
- 16.50-17.15 **Aikido**-Vorführung des VfB Friedrichshain 1911 e.V. und des SSC Südwest e.V. unter Leitung von Heiko Astalosch (Garten)
- 17.15-17.35 Demonstration des **Tenshin Jikiden Dojo Berlin** unter Leitung von Carsten Schroeder (Garten)
- 17.35-18.10 **Shorinji-Kempo**-Vorführung unter der Leitung von Jan Lipsius (Garten)
- 18.15 Bekanntgabe der Tombola-Gewinner
- 18.15 Eröffnung der **Sushi-Bar**
- ca. 20.00 **Ende der Veranstaltung**



日独交流150周年
Jahre Freundschaft
Deutschland – Japan

120 Jahre DJG Berlin
25. Sommerfest der DJG Berlin
am Samstag, dem 18.6.2011,
von 15-20 Uhr
独日協会夏祭り
im Clubhaus der Freien Universität, Goethestr. 49,
14163 Berlin

Wir brauchen Ihre Hilfe! Es wird noch benötigt:

- Kuchen für das Buffet -
- Bücher (japan. und deutsch) für den Büchertisch -
- japanische Souvenirs für den Basar -
- Spenden für unsere Tombola -
- Helfer beim Auf- und Abbau -
- Helfer bei der Zubereitung von Sushi -

Bitte melden Sie sich im Büro, wenn Sie uns unterstützen können oder bringen Sie einfach Bücher etc. zum Fest mit!
Und laden Sie bitte alle Ihre Freunde und Bekannten zu unserem Fest ein.
Gäste sind sehr willkommen!

Ring-Veranstaltung der DJG Berlin im Rahmen



„Wechselwirkungen zwischen der japanischen und der westeuropäischen Malerei und Architektur am Ende des 19. und Anfang des 20. Jh.“

Vortrag von Herrn Dr. Dr. h.c. Günther Haasch,
Ehrenpräsident der DJG

Während in Deutschland gut bekannt ist, welchen Einfluss das deutsche Militärwesen, die deutsche Medizin, das deutsche Privat- und Handelsrecht, die deutsche Verfassung für die Modernisierung Japans gehabt haben und auch wie bedeutend die Rolle der deutschen Medizinforschung sowie das deutsche Bildungssystem für diesen Prozess war, ist doch nur den wenigsten bewusst, welche revolutionäre Rolle die japanischen Holzschnitte, die als Einwickelpapier für die Verpackung der japanischen Keramik und Lackwaren benutzt wurden, gespielt haben.

Die Wiener Weltausstellung von 1873 sowie die Pariser Weltausstellungen von 1876, 1878 und 1889 zeigten bereits Tausende dieser bisher unbekanntenen Kunstprodukte. Die prachtvollen Farben, das häufige Fehlen der Zentralkomposition, anstatt derer das angeschnittene Bild und eine Diagonalstruktur benutzt wird, begeisterten nicht nur die Wiener Künstler, sondern vor allem die französischen Kollegen, unter denen die so genannten Impressionisten, besonders Monet, Manet, Toulouse-Lautrec sowie die Künstler des Art nouveau, den Japonismus als Lebensform feiern und genießen. Eine ganz eigenständige Weiterentwicklung der Vorlagen zeigte sich bei Vincent van Gogh, dessen Schaffen bestimmt wird von dem Vorbild Hokusais.

Der Vortrag soll auch deutlich machen, wie selbst eine so typisch-deutsch erscheinende Bewegung wie das ‚Bauhaus‘ ganz wesentliche Impulse von der Entdeckung der japanischen Katsura-Architektur durch Bruno Taut empfing und dann auf dieser Grundlage die vom Bauhaus geformten deutschen Architekten wie Richard Neutra, Walter Gropius und Mies van der Rohe in den 40er und 50er Jahren eine zur Landschaft hin geöffnete Landhausarchitektur in ihren Bauten in Kalifornien verwirklichten. Die Darstellung wird unterstützt durch eine Powerpoint-Präsentation.

Termin: Dienstag, 21. Juni 2011 um 19.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin,
Saargemünder Str.2, 14195 Berlin
Eintritt: frei
Anmeldung: erwünscht im Büro der DJG Berlin (djk-berlin@t-online.de)

**„Sushi-Sakrileg und Baumkuchen-Komplott. 150
Jahre kulinarischer Gegenverkehr.“**



日独交流150周年
Jahre Freundschaft
Deutschland-Japan

**Vorankündigung: Vortrag von Frau Professor Dr. Irmela Hijiya-
Kirschnereit**

Termin: Dienstag, 5. Juli 2011 um 19.00 Uhr
Ort: Berliner Rathaus (Rotes Rathaus) – Säulensaal
Eintritt: Frei
Anmeldung: erwünscht bei der DJG Berlin unter djg-berlin@t-online.de

5. Jugendklavierkonzert in der Botschaft von Japan



Anna Kurosawa

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, jungen japanischen Pianisten die Möglichkeit zu geben, sich in einem Sommerkonzert in der Botschaft von Japan vorzustellen.

Diesmal werden wir drei junge Künstlerinnen in einem Konzert erleben.

Das genaue Programm erfahren Sie im nächsten Kawaraban, halten Sie sich aber bitte den Termin frei:

Dienstag, den 9.8.2011 um 18.30 Uhr
In der Botschaft von Japan
Hiroshimastr. 10, 10785 Berlin

Anmeldungen erforderlich.

Puccini und die Geishas – Japanische Hintergründe zu Puccinis „Madama Butterfly“
Vortrag von Herrn Herbert Eichele



Die Geisha O-Kichi, Gefährtin auf Zeit des amerikanischen Konsuls Townsend Harris



Giacomo Puccini
Komponist von „Madame Butterfly“



Die Ex-Geisha Sadayakko Kawakami
erste japanische Schauspielerin in Europa

Dieser Vortrag, gehalten am 26.04.2011 im Wappensaal des Roten Rathauses in Berlin, wird aufgrund von Bitten aus der Mitgliedschaft der DJG Berlin und von weiteren Personen, die keine Gelegenheit hatten, diese Veranstaltung zu besuchen, **am Mittwoch, 08. Juni 2011 um 19:30 Uhr im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin, Saargemünder Straße 2, Seminarraum 1, nochmals wiederholt.**

Nach der Öffnung Japans Ende des 19. Jahrhunderts und der ersten Begegnung vieler Europäer mit Japanischen Erzeugnissen auf den Weltausstellungen vor allem 1867 in Paris, aber auch 1873 in Wien setzte in Europa eine Japanbegeisterung ein, die in der bildenden Kunst als Japonisme oder Japonismus weit verbreiteten Ausdruck fand. Aber auch Literatur, Theater und Musik begannen, sich japanischer Themen anzunehmen.

Eines der berühmtesten Bühnenwerke dieses Genres ist Giacomo Puccinis Madama Butterfly, eine der erfolgreichsten und meistgespielten Opern auf den Bühnen der Welt, sehr häufig auch aufgeführt auf den Opernbühnen von Berlin. Die tragische Geschichte der von ihrem amerikanischen Mann verlassenen japanischen Cio-Cio-san und ihrem Kind hat Generationen gerührt.

Nach einem kurzen Rückblick in die Aufführungsgeschichte und einem Abriss der Handlung (für diejenigen, die die Oper nicht kennen oder schon lange nicht mehr gesehen haben) wird untersucht, woher der Stoff der Handlung kommt, ob es reale historische Personen gibt, die der Erzählung zu Grunde liegen, wie Puccini von dem Sujet Kenntnis erhielt, was es mit der „Ehe auf Zeit“ von Europäern mit Japanerinnen seinerzeit auf sich hatte, mit welchen Japanerinnen er Kontakte er hatte, welche japanischen Melodien der Meister wo verwendete und wie er an dieselben kam. Dies wird mit vielen Bildern und Musikbeispielen untermalt.

Termin: Mittwoch, 8.6. 2011 um 19.30 Uhr

Ort: Japanisch-Deutsches-Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2

Neue Praktikantin im Büro der DJG

Hajimemashite,

ich heiße Bianka Hamann und studiere Japanstudien an der Freien Universität Berlin. Letztes Jahr erfüllte ich mir einen langgehegten Traum und verbrachte 10 Monate zum Austausch in Tokio an der Keio-Universität. Seit Juli bin ich nun zurück - von Land, Leuten und natürlich der guten japanischen Küche noch komplett verzaubert. Jetzt schon im 6. Semester neigt sich mein Studium leider schneller dem Ende zu als die Anzahl der Kanji, die noch zu lernen sind.



Aber ich plane auch in meiner beruflichen Zukunft so viel Kontakt wie möglich mit Japan zu halten. Deshalb absolviere ich auch mein Praktikum bis September bei der DJG-Berlin, um Einblicke in die Arbeit auf dem Gebiet der deutsch-japanischen Beziehungen zu gewinnen.

Ausstellung „Kaidan Shu – Tales of Mist and Wind“ von David Hochbaum

David Hochbaum hat sich für seine Ausstellung von der Kunst der Muromachi-Periode (besonders der kräftigen, minimalistischen Pinselführung) und einer eigenen Reise durch Japan inspirieren lassen. In Gemälden, Skulpturen und Installationen verkörpern gequälte, verunsicherte Frauengestalten traditionelle japanische „Obake Banashi“ (Geistergeschichten) sowie selbst kreierte „Bakemono“ (Geister).

Auf Wunsch des Künstlers wird die Strychnin Gallery einen prozentualen Anteil aller Verkäufe an eine Hilfsorganisation in Japan spenden.

Eröffnung: Freitag, 10. Juni 2011, 19 Uhr – 23 Uhr

Ausstellungszeitraum: 10. Juni 2011 - 10. Juli 2011

Ort: Strychnin Gallery
Boxhagener Str. 36, 10245 Berlin

Ausstellung „Gesichter der Renaissance – Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst“ im Bode-Museum Berlin

In diesem Herbst wird aus dem Metropolitan Museum in New York erstmals die Sammlung früher Renaissanceportraits im Bode Museum zu sehen sein. Nach erfolgreichen internationalen Kooperationen in den Jahren 2004 und 2007 laden die Staatlichen Museen zu Berlin ein, eine Ausstellung zu erleben, die die größten Künstler der Renaissance aus dem 15. Jahrhundert enthält. In über 100 Exponaten von Botticelli, Donatello, Leonardo und zahlreichen anderen Künstlern dieser Zeit wird ein Überblick über die facettenreiche Gestalt des Bildnisses und seiner künstlerischen Vielfalt gegeben. Nach langen Verhandlungen ist es den Veranstaltern gelungen, Leonardo da Vincis Gemälde "Dame mit dem Hermelin" als Highlight für die Groß-Ausstellung "Gesichter der Renaissance" im Berliner Bode-Museum zu gewinnen. Berlin ist eine der letzten Stationen im Ausland, die das Gemälde zeigen darf. Im Anschluss wird das Bild für 10 Jahre in Polen verbleiben.

Neben der weltweit gefeierten "Mona Lisa" hat Leonardo da Vinci (1452-1519) nur wenige andere Portraits gemalt. Die "Dame mit dem Hermelin" entstand 1489/90 und ist heute ein weltberühmtes *Gesicht der Renaissance*. Die kleine, 54 x 40 cm große Tafel ist von außerordentlicher Bedeutung, weil Leonardo darin bereits gegen Ende des 15. Jahrhunderts etwas fundamental Neues in der Portrait-Kunst erreicht.

Die **Eintrittskarten** für diese Ausstellung wurden von der DJG Berlin bereits vor einem Jahr gebucht und können nun über das Büro bestellt werden. Es wird zu unserem gebuchten Termin eine Gruppenführung angeboten, deren Preis von 80 Euro durch die Gesamtanzahl der Teilnehmer am Ende geteilt wird.

Termin: Do, 25.08.2011 um 19.00 Uhr (bis 22 Uhr geöffnet)
Ort: Bode-Museum, Museumsinsel
Am Kupfergraben 1, 10178 Berlin
Eintritt: 14 Euro pro Person
Gruppenführung (deutsch): 80 Euro,
max. Teilnehmerzahl 20 Personen
Anmeldung erforderlich unter djg-berlin@t-online.de

Da wir annehmen, dass wir alle 20 Plätze bei der Führung vergeben werden, bitten wir nach Bestätigung Ihrer Anmeldung durch unser Büro um Überweisung von 20 Euro/Karte bis zum 15.8.2011 auf unser Konto. Bitte überweisen Sie erst, wenn Sie die Bestätigung von uns erhalten haben.

Benefizkonzert für Japan

VESSELINA KASAROVA, Kammerphilharmonie Amadé
Arien von Händel, Gluck und Mozart, Tschaikowski-Serenade

Dirigent: Frieder Obstfeld



Mit Arien aus Händels „Ariodante“ und „Alcina“, Gluck „Orphée et Eurydice“, Mozart „Mitridate, Re di Ponto“, Ouverture zu „Alcina“, Respighi „Antike Tänze und Arien“. Für ihre Interpretationen der Mozart-Opern, des Belcanto-Faches und der französischen Oper wurde Vesselina Kasarova weltberühmt. „Sublim“, „elegant“ und „stilsicher“ singt sie derzeit die Dalila an der Deutschen Oper Berlin. Ihr Engagement für Japan kommt aus tiefstem Herzen: „Man kann doch nicht nichts tun, wenn man dran denkt, wie viele Menschen dort ihr Hab und Gut verloren haben und noch immer in Notunterkünften kampieren müssen!“

Foto: Marco Borggreve

Als Kammerorchester von europäischem Format, das sich dem Werk Mozarts in besonderer Weise verpflichtet fühlt, ist die Kammerphilharmonie Amadé unter der Leitung von Frieder Obstfeld auf nationalen und internationalen Konzertpodien präsent. Das Orchester mit Musikerinnen und Musikern aus Nordrhein-Westfalen und ganz Europa ist längst zu einem der bemerkenswertesten jungen Ensembles der aktuellen Musikszene geworden. „Eine Klasse für sich“, urteilt die Kritik und hebt die kammermusikalische Sprühkraft, die exzellente Klangbalance, den glockenreinen Orchesterton sowie die Intensität und Transparenz des Orchesterklanges hervor.

Die Erlöse des Konzerts kommen über die Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin den Opfern der Katastrophe in Japan zugute.

Termin: 13. Juni 2011, 20.00 Uhr
Ort: Konzerthaus am Gendarmenmarkt
Ticketpreise: 50/43/36/29/22 Euro
Für Schüler, Studenten und Rentner 50% Ermäßigung in den 3 untersten Kategorien.
Inhaber des "Berlin-Passes": Tickets zu 3 Euro an der Abendkasse
Vorverkauf: Kasse des Konzerthauses
Tel. 030- 20 30 92 101
und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Werbung



HOTEL JAPAN REISEN

www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394



Japanische Buchhandlung

YAMASHINA

Pestalozzistr. 67
zwischen Kaiser-Friedrich-Str. und Wilmsdorfer Str.
10627 Berlin Tel./Fax (030) 3237 882

Geschäftszeiten:

Mo-Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr
1. Sa im Monat 10.00 – 16.00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN



CHASEN®

Import von Tee & Teartikeln

Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de



A I K I D O

Tel. 030 / 712 25 45
www.tendoryu-aikido.org



KNITIDO®

Zehensocken

Verwöhnen Sie Ihre Füße auf
durch die Wohlühl-Zehensocken
von KNITIDO®.

In unserem Online-Shop unter
www.knitido.de finden Sie eine
Auswahl von hoher Qualität.

www.knitido.de

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA



ZENTOURS

Schwäbische Straße 3
10781 Berlin

Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54

www.zentours.de

ROJI JAPANISCHE GÄRTEN
PLANUNG & UMSETZUNG
7500 QM SCHAUGARTEN



TEL 033970-86020 www.roji.de



DJ Kommunikation
mieko fisch

ドイツで生き抜くのに日本式は通じない。
行動・思考・コミュニケーションをどう
変えれば良いか？ドイツのビジネスマンが
困っている日本式。望まれる国際人とは？

Interkulturelles Training/Seminar

Bergstraße 92, D-12169 Berlin
Tel.: 030 6298 9168 (日本語でどうぞ)
Mobile: 016096684208
mieko.fisch@dj-komm.com
www.dj-komm.com

落語 《 三遊亭竜楽 ベルリン公演 》

6ヶ国語をあやつる落語家、三遊亭竜楽師匠がドイツ語で語ります。入場無料

とき : 6月7日(火) 19時
ところ: ベルリン市庁舎 Wappensaal, Alexanderplatz
申込み: DJG 事務局まで

講演 《 19世紀末から20世紀初頭の西欧と日本の絵画、建築 》

講師の Dr. Dr. h.c. Haasch が印象派の作品、バウハウスの建築に見る日本の影響について
パワーポイントを使ってお話くださいます。入場無料

とき : 6月21日(火) 19時
ところ: 日独センター Saargemünderstr. 2, 14195 Berlin

夏祭り 《 第25回 独日協会夏祭り 》

とき : 6月18日(土) 15-20時
ところ: Clubhaus der FU, Goethestr. 49, 14163 Berlin
BVG : U3 Krumme Lanke 下車、Fischerhüttenstr.と Goethestr. の角

14:45 から各ブースがオープン。プログラムはドイツ語版をご覧ください。

みなさん、多くのお友達・ご家族を誘っていらしてください。

夏祭り開催にあたり是非ご協力を!!!

- ・古本市に本を寄付してくださる方、
- ・日本バザール用に小物やきれいな物を寄付してくださる方、
- ・くじ引き賞品用の品物やクーポン券を寄付してくださる方、
- ・ビュッフェ用のケーキを焼いてくださる方、
- ・お寿司づくりをお手伝いしてくださる方、
- ・会場の準備と片付けを手伝って下さる方は、D J G事務局にご連絡ください。

展覧会 《 夜の美術館ガイド - ルネサンス肖像画展 》

ニューヨークのメトロポリタン美術館のコレクションからボッティチェリ、ドナテロ、
ダ・ヴィンチなど100点をこす肖像画が Bode Museum にて展示されます。

とき : 8月25日(木) 19-22時
ところ: Bode-Museum、Museumsinsel、Am Kupfergraben 1、10178 Berlin
チケット: 大人14ユーロ、団体料金(20名迄)は計80ユーロ(ドイツ語ガイド)

グループガイド申込み(必須)はDJG事務局まで。メールまたは030-31991888
チケット代金は申込み受けを確認してから、DJGにお振込みください。

JAPANISCHE UND EUROPÄISCHE FLORISTIK



梅津 陽二
Blumen mit Vorbestellung
www.akzenteblumen-berlin.de
Kontakt: info@akzenteblumen-berlin.de oder 0173 206 7211

JAP-Consulting
Dr. Oliver Radsch




トラブル解決のパートナー

- ・掃除
- ・観光
- ・語学学校
- ・保険
- ・引越し
- ・通訳/翻訳
- ・ピザ
- ・部屋探し
- ・ベビーシッター

Bismarckstr.42
12169 Berlin
www.jap-consulting.de

電話: 91702130
携帯: 0163-4281921
japcon@hotmail.co.jp



Der
Go-Verband Berlin e.V.
fördert die Verbreitung des Go-Spiels.
Unter www.govb.de erhalten Sie aktuelle
Informationen über Spieltreffs in Berlin,
über Turnierveranstaltungen sowie über
Unterricht Workshops für Neueinsteiger.
Info: Anne Trinks, Mobil 0178 5532 867,
Tel.: 4247276, e-Mail: info@gobantri.de

天真直傳道場 Tradition - Kultur - Freundschaft

Tenshin Jikiden Dōjō Berlin e.V.

- ・Nihon Jūjutsu
- ・Kobudō
- ・Budō Taijutsu
- ・Iaijutsu

Entdecken Sie unser traditionell
ausgerichtetes Training:
historische Waffen wie Katana, Bō,
Hanbō, Tanbō, Tessen, Jitte, etc., sowie
waffenloses Kata-Training des Jūjutsu.

Tel: 030-755 82 33 www.koryu-berlin.de

Konzert: ryuichi sakamoto + alva noto, Tour 2011

Ryuichi Sakamoto (Piano) und alva noto (Carsten Nikolai, Elektro-Sounds), die als Pioniere der Modern Classical Electronic Music gelten, präsentieren ihr neues Album „summv“ im Rahmen ihrer Europa-Tournee auch in Berlin.

Die poetische, emotionale und außergewöhnliche elektronische Musik der beiden wird dabei visuell von einem LED-Screen unterstützt. Jeder Tastenanschlag Sakamotos wird zu einem Bildfragment umgesetzt und jedes Klangsignal notos zu einem visuellen Signal.

Ein akustisches und visuelles Erlebnis.

Termin: Mittwoch, 1. Juni 2011
Ort: Admiralspalast Berlin
Friedrichstraße 101, 10117 Berlin
Eintritt: 31.25 € - 58,75 €

DJG-Chor - Frühsommerkonzert



am 10. 06. 2011 (Fr.), um 19:30 Uhr

IBZ (Internationales Begegnungszentrum) im großen Saal
Wiesbadenerstr.18, 14197 Berlin, U3 Rüdeshheimer Platz

Dirigent: Soichi Kobayashi, **Klavierbegleitung:** Ikumi Takahashi
Solisten: Frauke Twork, Soichi Kobayashi und Mitglieder des Chores
Japanische Sommerlieder als Sommer-Medley,
„Die lustige Witwe“ Franz Lehár
„Die launige Forelle“ von Franz Schöggel (Variationen über Schuberts
Lied)
Einige Solo-Gesänge

Freier Eintritt

German - Japanese Contemporary Art Exhibition 2011

B-gallery Tokyo präsentiert in Zusammenarbeit mit der Galerie DEN
25 Künstler aus Japan und Deutschland.

28. Mai – 09. Juni 2011

Einladung zur Vernissage mit Konzert: Freitag, den 27. Mai 2011, 18:00 Uhr
Tenor: Olli Rantaseppö (Deutsche Oper Berlin)
Klavier: Mai Yakushiji

Der Galerist von B-gallery, Tokyo und 13 Künstler aus Japan werden anwesend sein.

Galerie DEN, Behaimstrasse 8, 10585 Berlin, Germany
Tel.: +49(0)3081036758, Fax: +49(0)3028501076, mobil: +49(0)15156133276
info@gallery-den.de www.gallery-den.de
Öffnungszeiten: Di.-So. 15-19 Uhr (Montags und Feiertags geschlossen)

Projekt „Kizuna (Band der Freundschaft)“ – Hilfe vor Ort in Japan

Das Ereignis vom 11. März, das große Erdbeben, der Tsunami und der Reaktorunfall, überraschte uns und bewegte uns hier in Deutschland. Das Austreten radioaktiver Strahlung durch den Reaktorunfall führte zu panikartigen Reaktionen. Ausländer reisten in großer Zahl aus Japan aus, darunter insbesondere die Deutschen, die bereits 1986 die Katastrophe Tschernobyls und eine sehr starke Anti-AKW- Bewegung erlebt haben. Die Deutsche Botschaft siedelte nach Osaka über, von wo auch die deutschen Korrespondenten nunmehr berichteten. Innerhalb von zwei Wochen verließen 550 von 600 Schülern der Deutschen Schule Tokyo (Standort: Yokohama) Japan aus der Angst vor radioaktiver Strahlung und kehrten bis jetzt nicht zurück. Nicht nur Deutsche, sondern zahlreiche Ausländer, seien es Studenten oder Geschäftsleute, flüchteten aus der Hauptstadtregion.

Jedoch besteht bei den jungen Deutschen, mit denen ich gesprochen habe, ein großes Interesse, nach Japan zu fahren und einen sinnvollen, aktiven Beitrag zur Bewältigung der Katastrophe zu leisten. Der Ausgang des Reaktorunfalls ist nach anderthalb Monaten immer noch nicht absehbar.

Eine besorgniserregende Tendenz unter jungen Japanern grassiert seit einigen Jahren: „uchimuki-shiko („nach innen gerichtetes Bedürfnis)“. Immer weniger junge Japaner wollen ins Ausland gehen, um sich mit einer fremden Kultur auseinander zu setzen. Nach Zahlen des japanischen Erziehungsministeriums studierten 2008 11% Japaner weniger im Ausland als im Vorjahr. Diese Tendenz ist bereits seit vier Jahren zu beobachten. Auch beim Schüleraustausch wurde in den letzten fünf Jahren ein Rückgang von 25% auf der japanischen Seite verzeichnet.

Gegen diese Tendenzen möchten wir einen kleinen Beitrag leisten, indem wir mit jungen Leuten aus Deutschland nach Japan fahren und in den Katastrophengebieten Volontärrarbeit verrichten, möglichst gemeinsam mit jungen Japanern. Außerdem wollen wir den Schülern und den Bewohnern in den Gebieten Themen wie die deutsche Gesellschaft, die Energiepolitik oder die Anti-AKW-Bewegung näher bringen und mit ihnen Gedanken über unsere Zukunft austauschen. Vielleicht können wir miteinander Fußball spielen, singen oder tanzen.

Programm und Bedingungen:

Anwerbung der Projektteilnehmer (10 bis 15 Personen über 18 Jahren)

Einwerbung von Spenden bei deutschen und japanischen Unternehmen oder Stiftungen

Kontaktaufnahme mit Kommunen oder Organisationen in den Katastrophengebieten

Vorbereitung der Teilnehmer in Form von Seminaren

Möglicher Termin: zweite Hälfte September (Voraussetzung: das Kühlsystem des Reaktors funktioniert und die Strahlung bleibt in einem gesundheitlich akzeptablen Rahmen)

Reisekosten: ca. 1500 Euro pro Kopf (voraussichtlich)

Einsatzdauer: zwei Wochen (Verlängerung auf individuellen Wunsch möglich.)

Anmeldung oder Anfrage: Dr. Hiroomi Fukuzawa, E-Mail: fukuz@zedat.fu-berlin.de

Vom 30.04. bis zum 03.05.2011 konnten wir die Mitglieder der Kammerphilharmonie Hiroshima in Berlin begrüßen, die ein Konzert im Roten Rathaus gaben. Wir hatten die Möglichkeit, die Musiker über drei Tage zu begleiten. Ein ganz besonderer Dank gilt all denen, die bei sich zu Hause eine Unterkunft zur Verfügung gestellt haben:

Bachnicka, Horst und Marianne
Beyer, Petra und Lutz
Bräutigam, Professor Dr. med. Matthias und Ambar Terrazas
Brose, Dr. Frank und Brigitte
Ciebow, Inge und Günther
Eichele, Herbert und Heide
Günther, Heidi
Hacke, Gerald
Kroll, Ina und Jorg
Krüger, Dietgard und Fritz
Lehman, Carlos
Lehmann, Sylvia
Lucas, Kerstin
Otto, Iris
Polte, Carsten
Pottag, Hannelore
Schnarrenberger, Professor Dr. Claus
Schwarze, Dr. Waltraut
Wablat, Professor Dr. Dr. Wolfgang
Yamaguchi-Essig, Yoshimi und Professor Mathias Essig

Die Gäste haben sich bei uns wohlfühlt und das in einem Dankschreiben zum Ausdruck gebracht! Das ist wirklich gelebte Freundschaft!

Ogai-Vortrag

Prof. Dr. TAKAHASHI Teruaki zum Thema:

„Kontrastive Kulturkomparistik und interkulturelle Bildung – Japanisch-deutsche Perspektiven“

Im Rahmen der „Ôgai-Vorträge“ wird Herr Prof. Takahashi über die Rolle und den Beitrag sprechen, die kontrastive Kulturkomparistik zur Verbesserung von interkultureller Kommunikation und interkulturellem Verständnis leisten kann. Mit Blick auf die 150-jährige Freundschaft zwischen Japan und Deutschland, die durch verschiedene Reaktionen auf die japanische Naturkatastrophe einige Risse erhielt – sowohl auf offizieller, beruflicher wie auch privater Ebene – scheint dieses Thema besonders brisant.

Termin: Mittwoch, 1. Juni 2011 um 18.00 Uhr

Ort: Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin
Luisenstraße 39, 10117 Berlin

GENBAKU onomatopoeia –mit der Gruppe Mi-kuni

Hiroki Mano (Tanz), Niina Maeda (Tanz), Jujiro Maegawa (Musik und Regie),
Fumie Hihara (Koto)

Die japanische Gruppe Mi-kuni reinterpretiert traditionelle Themen der japanischen Kultur. Bei dem Stück Genbaku Onomatopoeia erinnert sich ein japanischer Komponist am Ende seines Lebens an seine erste Liebe in der Zeit des Atombombenabwurfs auf Hiroshima. Moderne Musik und traditioneller Tanz gehen hier eine interessante Symbiose ein.

Vorstellungen: 3. und 4. Juni 2011 um 20 Uhr
Ort: Theaterhaus Berlin-Mitte, Wallstraße 32, 10179 Berlin
Preis: 8/10 €
Kartenbestellung: 030 2804 1966 , info@thbm.de
Weitere Vorstellung: 5. Juni, 20 Uhr
Ort: Kultursalon Roderich, Glogauer Str.19, 10999 Berlin
Kartenbestellung: Tel.: 030 - 61 62 81 58, mail@roderich-berlin.de

Holzschnitte von Sutemi Kubo - Ausstellung *Meine Brücke*

In mehr als dreißig Jahren künstlerischer Schaffenszeit erstellte der japanische Künstler Kubo über 1500 Schwarz-Weiß-Holzschnitte. Anlässlich seiner Ausstellung in Deutschland wurde der Titel *Meine Brücke* gewählt, da Kubo selbst von der 1905 gegründeten deutschen Künstlergruppe *Brücke* maßgeblich beeinflusst wurde. Den Kern seines individuellen Ausdrucks fand Kubo für sich im Jahr 1984 im städtischen Kunstmuseum der Präfektur Mie bei einer Ausstellung der deutschen Expressionisten. Sich diesen Eindruck bewahrend schafft er seitdem seine Werke. Eine Ausstellung in Berlin, dem Wirkungsort der *Brücke*, zu realisieren, war der innigste Wunsch Kubos.

Ort: Galerie Sur la Montagne, Torstraße 170, 10115 Berlin
Vernissage: Samstag, 4. Juni 2011, 19 Uhr
Ausstellung: 5.-25. Juni 2011 (Mi-So 15-20 Uhr)
Weitere Informationen: www.surlamontagne.de



Florian Coulmas/Judith Stalpers
Die 101 wichtigsten Fragen: Japan

Wie alt ist das japanische Kaiserhaus? Ist ein Samurai so etwas wie ein Ritter? Was ist der Unterschied zwischen einem Tempel und einem Schrein? Woher kommt Japans Badekultur? Was macht *Cool Japan* so cool? Was essen die Japaner außer Sushi? Wer trägt Kimonos und was trägt man sonst? Japan wirft viele Fragen auf: wegen seines fulminanten Aufstiegs von einem in sich gekehrten kleinen Inselreich zu einer industriellen Großmacht, wegen der Vielfalt seiner Religionen und ihrem friedlichen Nebeneinander und aufgrund seiner faszinierenden und zugleich fremden Kultur. In 101 Antworten lassen Florian Coulmas und Judith Stalpers ihren Lesern Vergangenheit und Gegenwart Japans verständlich werden.

Florian Coulmas ist Direktor des Deutschen Instituts für Japanstudien in Tokio. Im Verlag C.H.Beck ist von ihm lieferbar: *Die Gesellschaft Japans* (2007). *Die Kultur Japans* (2009), *Hiroshima* (2010). **Judith Stalpers** ist Japankorrespondentin der Niederländischen Presseagentur. 2011 – 160 Seiten, 9,95 (D) , 978-3-406-61-404-0

Michael Bartsch
Wie war's in Japan?

Nach Japan reisen mit einer Japanerin, dort Hochzeit feiern, durchs Land fahren und bei einer japanischen Familie wohnen – wer so unterwegs ist, erlebt mehr und anders als der Tourist. Der Autor hat mit offenem Blick hingeschaut, in Tempeln und in Supermärkten, in Kneipen und Behörden, im Alltag, auf Reisen und auf Festen. Davon erzählt er in 13 kleinen Kapiteln mit Klugheit, Humor und genauer Beobachtung und macht anschaulich, was Japan so besonders macht. Kein Reiseführer, keine Landeskunde; ein liebevoller, amüsanter und farbiger Bericht aus einem schönen und fremden Land. Für alle, die Japan lieben oder über Japan das erfahren wollen, was in keinem Fachbuch zu lesen steht.

Hrsg.: Info Verlag GmbH, 2. Auflage, Paperback, 64 Seiten, 2010, 7 €

Spendenkonto der DJG Berlin

Wir danken folgenden Personen und Firmen, Vereinen und Institutionen, deren Spenden auf unserem Japan-Konto in der Zeit vom 16.4.- 17.05.2011 eingegangen sind:

Arndt, Ulrike	Meyer, Marcus
Beardi, Eberhard	Mitsubishi-Händlerverband Bonn
Becker, Stefan	Möhlhäuser, Hilde und Jochen; Erbach
Biedermann, Carsten	Mondorf, Elke Maria
Biedermann Dentaltechnik	Paymentech / Weightwatchers
Blos, Klaus	Plath, Jutta
Carl-Sonnenschein Grundschule, Jüla	Retsch, Dr. Oliver
Chor der DJG Berlin (08.05.2011)	Saito, Yuko
Dinges, Peter	Schäfer, Birgit
Dreßler, Helga	Schäfer, Perry
Ernst, Stefan	Schulz-Streeck, Wolfram
Gottwald, H.-J. und I., Kiel	Schumann, Barbara
Heydolph, Manfred	Schwark, Waltraud
Huldschinsky, Renate	Sophie-Scholl-Schule, Klasse 7/14
Katagami-Theis, Masako	Teige, Annelie (Biodanza)
Klein, Verena	Tenshin Jikiden Dojo e. V.
Klose, Karl-Heinz	Vietze, Dr. Klaus und Antje
Komische Oper Berlin (Benefizkonzert)	Tempelherren-Grundschule
Kriehoff, Andrea	Wagner, Bettina
Lohmann, Sigrid	Tiangong-Übungsgruppe Selerweg
Maraun, Rut	Wende, Ursula
Materna, Verena	Wild, Mercedes
	Windolph, Melanie



Übergabe eines Schecks in Höhe von 68.700 € für das Spendenkonto der DJG durch den Verband der Mitsubishi-Vertragspartner Deutschlands e.V. am 10.5.2011 im Roten Rathaus

Sommerfest in Steglitz

Am Samstag, den 4. Juni 2011 gibt es von 11.00 bis 18.00 Uhr im Stadtteilzentrum Steglitz e.V. im Immenweg 10 in 12169 Berlin-Steglitz wieder ein großes Japan-Fest. Christian Wagner, der Organisator der großen JapanFestivals Berlin hat ein japanisches Kunst- und Musikprogramm mit zahlreichen Akteuren zusammengestellt. Beim umfangreichen „Japanischen Kunst- und Mitmach-Programm“ gibt es für alle Japan-Interessierten fortlaufende Vorführungen und die Möglichkeit, folgende japanische Besonderheiten kennenzulernen: Origami (Papierfalten), Manga-Zeichnen und einen Wettbewerb für Cosplayer (verkleidete Manga-Fans). Der Eintritt zum Japan-Fest ist kostenlos. Weitere Informationen und die Anfahrt findet man unter: www.stadtteilzentrum-steglitz.de



Am 18.4. besuchten Kinder der Kindertagesstätte Bossestr. 12 aus 12103 Berlin das Büro der DJG und übergaben einen Scheck in Höhe von 150 Euro für das Spendenkonto der DJG. Sie hatten das Geld durch den Verkauf von Kuchen und selbst gebastelter Geschenke gesammelt.



Klassenkonzert der 7.14 der Sophie-Scholl-Schule zur Sammlung von Spenden für Japan auf dem Winterfeldtmarkt am 18.5.2011.

Folge 67: Kanji 194-196

Die bisher eingeführten Kanji: 一 二 三 人 四 日 月 明 五 年 六 七 円 八 九
 曜 火 水 木 金 土 十 百 川 災 本 大 小 山 田 王 玉 国 口 出 入 中 言
 語 鳥 集 今 千 上 下 寺 時 力 男 女 子 好 字 学 安 高 万 白 牛 物 生
 先 刀 分 切 夕 名 外 内 肉 文 羊 洋 前 母 每 海 父 交 校 地 池 他 林
 森 東 竹 筆 書 門 問 間 目 見 自 市 者 都 京 漢 夫 婦 西 北 南 方 手
 足 工 左 右 立 親 新 古 耳 聞 豚 家 宿 宅 部 至 室 屋 犬 虫 独 猫 風
 凧 雨 雪 電 車 気 汽 重 動 働 劳 穴 空 天 会 協 社 首 道 申 神 仏 教
 回 点 店 貝 買 行 休 体 事 舌 話 活 良 食 飲 飯 米 魚 場 所 主 住 長
 馬 駅 駐 失 鉄 銀 員 壳 読 糸 続 心 性 身 原 発 止.

194 **度** DO – Grad, Maß; Mal; *tabi* – Mal

Merksatz: Im **Verkaufsstand** 广 zählt man abends erfreut die **20** 廿–Yüan-Scheine, **wieder** 又 und wieder: drei oder vier **Mal**, zeigen sie doch den **Grad**/das **Maß** der Kundenzufriedenheit.

Anmerkung: Das Zeichen 廿 (zwanzig) ist eine andere Schreibweise für 二十.

Komposita: 一度 *ichido* einmal; ein Grad; もう一度 *mô ichido* noch einmal; 20度 *nijûdo* 20 Grad (Temperatur, Winkel); 今度 *kondo* letztes Mal; dieses Mal; nächstes Mal; 年度 *endo* Geschäftsjahr, Rechnungsjahr; 度々 *tabitabi* häufig, oft.

195 **震** SHIN, *furu(eru), furu(u)* – zittern, beben

Merksatz: Wenn wie ein heftiger **Regen** 雨 fliegende **Drachen** 辰 auf uns hernieder kommen, **bebt** die Erde.

Komposita: 地震 *jishin* Erdbeben; 震度 5 *shindo* 5 Erdbebenstärke 5; 大地震 *ôjishin, daijishin* starkes Erdbeben; 震災 *shinsai* verheerendes Erdbeben, Erdbebenkatastrophe; 震動 *shindô* Erschütterung, Beben; 身震い *miburui* Zittern, Schauer (vor Kälte/Angst).

196 **福** FUKU – Glück, Segen; Wohlfahrt

Merksatz: Mögen die Opfergaben auf dem **Altar** 不 **einem jeden** 一 hungrigen **Mund** 口 ein wogendes **Reisfeld** 田 bescheren: **Glück**, **Segen**, **Wohlstand**.

Komposita: 子福者 *kobukusha* mit vielen Kindern gesegneter Mensch; 七福神 *Shichi Fukujin* die Sieben Glücksgötter (im Buddhismus und Volksglauben); 福岡 *Fukuoka* (Hauptstadt der Präfektur Fukuoka); 福島 *Fukushima* (Hauptstadt der Präfektur Fukushima); 福田 *Fukuda* (Familiennome). Wolfgang Hadamitzky

Di	07.06.	19.00	Rakugo mit Meister Sanyûtei Ryûraku	Berliner Rathaus Wappensaal
Sa	18.06	15.00- 20.00	„150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen 120 Jahre Deutsch-Japanische Gesellschaft B. 25 Jahre Sommerfest der DJG Berlin “	FU-Clubhaus
Di	21.06.	18.15	Außerordentliche Mitgliederversammlung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft e. V.	JDZB
Di	21.06.	19.00	Vortrag von Herrn Dr. Dr. h.c. Günther Haasch, Ehrenpräsident der DJG „Wechselwirkungen zwischen der japanischen und der westeuropäischen Malerei und Architektur am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts.“	JDZB
Di	05.07.	19.00	Professor Dr. Irmela Hijiya-Kirschner , Freie Universität Berlin, Ostasiatisches Seminar/Japanologie „Sushi-Sakrileg und Baumkuchen-Komplott. -150 Jahre kulinarischer Gegenverkehr“	Berliner Rathaus Säulensaal
Di	19.07.	19.00	Dr. habil Ursula Toyka-Fuong , Referatsleiterin, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) „Kai Higashiyama: Ein Meister des 20. Jahrhunderts eröffnet den deutsch- japanischen akademischen Austausch des DAAD.“	Botschaft von Japan
Fr	22.07.	19.00	Sonderkonzert „People to people“ im Großen Festsaal des Roten Rathauses	Berliner Rathaus Gr. Festsaal
Di	26.07.	19.00	Professor Dr. Verena Blechinger-Talcott Freie Universität Berlin, Ostasiatisches Seminar/Japanologie „Deutschland, Japan und die Rolle des Staates – ein politikwissenschaftlicher Blick auf 150 Jahre deutsch-japanische Beziehungen“	Botschaft von Japan
Di	02.08.	19.00	Karl Pentzlihn , langjähriger Schulleiter der Gustav-Heinemann Oberschule, Berlin- Mariendorf „Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und Japan“	Berliner Rathaus Säulensaal
Fr- So	26.08.- 04.09.		Japan-Woche der DJG Berlin im Wrangel- Schlösschen in Steglitz-Zehlendorf	Gutshaus Steglitz

**Leichter Flügelschlag
Ein verirrter Schmetterling
Auf grauem Asphalt.**
Haiku von Renate Huldshinsky